

Teilnehmerrekord bei „Saubermachwochen“ erreicht

Zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer sammeln vom 21. März bis zum 30. April Müll in Karlsruhe auf

Von Eva Läufer-Klingler





Die Freiwilligen waren im April unter anderem auf dem Platz vor dem Karlsruher Naturkundemuseum unterwegs. Foto: Joerg Donecker (Archiv)

Karlsruhe. Zigarettkippen, Coladosen, ein einzelner Schuh und Pizzaschachteln: Das und mehr sind die Hinterlassenschaften, die Spaziergänger in Parks, in den Stadtwäldern oder einfach auf der Straße vorfinden. Manchmal liegt da auch Schlimmeres. Dass der Müll nicht dort bleibt, wo er ist, sondern aufgesammelt wird, dafür sind Freiwillige in Karlsruhe verantwortlich. Sie entsorgen den angesammelten Dreck im Frühjahr ein.

Es sind viele Helferinnen und Helfer unterwegs. Dieses Jahr waren es sogar besonders viele, nämlich 15.670 Menschen, die sich bei den Dreck-weg-Wochen engagierten – ob einzeln oder in Gruppen. Seit 18 Jahren gibt es diese Aktion und diesmal durfte das Team Sauberes Karlsruhe (TSK) vom 21. März bis 30. April mit der genannten Rekordzahl aufwarten.

Das Ziel ist es, ein Bewusstsein für die Umwelt im eigenen Nahbereich zu schaffen und nicht achtlos etwas wegzuwerfen. Es engagierten sich, so Bürgermeisterin Bettina Lisbach (Grüne), 69 Patinnen und Paten, 55 Kindergärten und Kindertagesstätten, 47 Vereine, 60 Schulen, 14 Gewerbebetriebe, zwei soziale und zwei religiöse Einrichtungen, 79 Einzelpersonen, 30 Privatinitiativen in Gruppen und vier Ortsverwaltungen.

Dieser breit gefächerte Palette von Bürgerinnen und Bürgern sei es wichtig, dass die Karlsruher Stadt sauber bleibe. Ihr Engagement belohnte Bürgermeisterin Bettina Lisbach bei einem Empfang im Rathaus. Die erfolgreichsten Gruppen, die entsprechend ihrer Größe besonders viel Teilnehmende aktivieren konnten, erhielten Geldpreise.

Stolz waren vor allem die Kleinsten, die in ihren gelben Westen die Ehrung und den Applaus mit großem Ernst hinnahmen. So etwa die Schützlinge der Kindertagesstätte Kentuckyallee, die den ersten Preis bei den Kindergärten einheimste. Der Preis für die beste Schule ging derweil an das Rüppurrer Max-Planck-Gymnasium. Bei den Vereinen stand der Bürgerverein Grünwinkel auf dem Siegertreppchen. Die zweiten und dritten Preise gingen an den Kindergarten St. Heinrich und Kunigunde sowie an die Kindertagesstätte Obere Setz. Außerdem bekamen die Anne-Frank-Schule und die Friedrich-Realschule einen Geldpreis. Bei den Vereinen erhielten der Verein für Dialog und Völkerverständigung sowie die Siedlergemeinschaft Hardecksiedlung jeweils eine Auszeichnung.

Alle freiwilligen Helferinnen und Helfer seien Vorbilder, hob Bürgermeisterin Lisbach hervor. Und sie hatte noch ein Dankeschön-Ass im Ärmel: Am 21. Juli sind alle freiwilligen Helferinnen und Helfer zu „Das Fest“ in die Günter-Klotz-Anlage eingeladen. Dort erhalten sie auch einen Essensgutschein.

Service

Wer in Zukunft auch außerhalb der Dreck-weg-Wochen Sauberkeitspate für ein bestimmtes Gebiet werden will oder eine Einzelputzaktion veranstalten möchte, kann sich per E-Mail

an dreck-weg-wochen@tsk.karlsruhe.de wenden. Weitere Informationen gibt es unter www.team-sauberes-karlsruhe.de.

15.670

Menschen

engagierten sich bei den Dreck-weg-Wochen in Karlsruhe – so viele wie noch nie. Seit 18 Jahren gibt es die Aktion.